

Un - ter all die Ster-ne, schrieb der Herr den Na-men von
dir - Un - ter all die Ster-ne, nah bei ihm und
weit von hier - - Un - ter all die Ster-ne, hat der
Herr dein Le-ben ge - stellt - - Un - ter all die Ster-ne,
ihm ganz nah am Him - mels - zelt.
1. Die Nacht, als in dem Herrn der Wunsch nach dir - er -
wacht,
die Nacht, die aus zwei Men - schen dich her -
vor - - ge - bracht - , die Nacht, da Gott zum er -
sten-mal dir zu - - ge - lacht - , ge - lobt - die Nacht - -

- 2. Der Tag, da Gott dich rief und dein Herz zu ihm kam,
der Tag, da er für immer dich als Kind aufnahm,
der Tag, an dem in deinem Herz zur Ruh er kam,
gelobt der Tag.
- 3. Die Stund, in der du Gottes letzten Ruf verstehst,
die Stund, wenn du das Ende deiner Zeit erfleht,
die Stund, in der du hoffnungsvoll dann zu ihm gehst,
gelobt die Stund.

Herr, geh mit uns
1. Herr, geh mit uns, wenn wir nun nach
Hau - se gehn. Herr, geh mit uns, geh mit
uns hi - raus in die Welt. Herr, geh mit uns,
daß es al - le sehn, daß du, Herr,
in uns lebst.

- 2. Du hast uns, Herr, reich beschenkt mit deinem
Wort, du lagst uns, Herr, liebevoll gedeckt dei -
nem Tisch. Du hast uns, Herr, deinen Segen ge -
schenkt und lebst nun, Herr, in uns.
- 3. Wenn wir nun gehn, soll es nicht wie gestern
sein. Wenn wir nun gehn, soll es ein neuer An -
fang sein. Wenn wir nun gehn, machst du mit uns
geh'n, weil du, Herr, das Leben bist.
- 4. Herr, geh mit uns, wenn wir nun nach Hause
geh'n. Herr, geh mit uns, geh mit uns hinaus
in die Welt. Herr, geh mit uns, daß es alle
in uns lebet.